

|  |   |
|--|---|
|  | <p>Objekt: Maximianus Herculus</p> <p>Museum: Münzkabinett<br/>Geschwister-Scholl-Straße 6<br/>10117 Berlin<br/>030 / 266424242<br/>ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Spätantike</p> <p>Inventarnummer: 18238157</p> |
|--|---|

## Beschreibung

Gelocht. - Die Zahl 96 auf der Rs. weist auf den Gewichtsstandard dieser neueingeführten Silbermünze (als Ersatz für den Denar) von 1/96 des römischen Pfundes hin (ca. 3,41 g). Eine solche Versicherung war bei der Einführung neuen Geldes in der Folge der Münzreform unter Diocletianus sehr zweckmäßig. Vgl. RIC VI S. 94.

Vorderseite: Kopf des Maximianus mit Lorbeerkranz nach r.

Rückseite: Wertzahl 96 über Münzstättenkürzel im Kranz.

Gelocht: Absichtlich angebrachtes Loch (oder mehrere) zur Befestigung an einem Gehänge oder einer Unterlage. Im Falle von Papiergeld häufig Lochung zum Zeichen der Entwertung.

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 2.98 g; Durchmesser: 18 mm;

Stempelstellung: 11 h

## Ereignisse

Hergestellt

wann 300 n. Chr.

wer

wo Pavia

Beauftragt

wann

wer Maximian Herculus (240-310)

wo

Verkauft

wann

wer Paulos Ioannes Lambros (1819-1887)

wo

Wurde  
abgebildet  
(Akteur)

wann

wer

Maximian Herculius (240-310)

wo

[Geographischer  
Bezug]

wann

wer

wo

Italien

## Schlagworte

- Antike
- Argenteus
- Gegenstempel, Erosionen u.a
- Herrscher
- Münze
- Porträt
- Silber
- Spätantike

## Literatur

- RIC VI Nr. 20 b (ca. 300 n. Chr.).